

Fliegerhorst: Mehr Raum zum Wohnen

Goslar. Private Hausbauer zieht es auf den Fliegerhorst. Und das nicht nur im östlichen Bereich, wo die Klosterkammer Hannover das Neubaugebiet „Am Brunnenkamp“ entwickelt. Auch in den Gebieten „Mitte“ und „West“ entstehen neue Wohngebiete, die Zustimmung der Politik vorausgesetzt.

„Die Nachfrage nach Bauland ist groß“, bestätigt Uwe Schwenke de Wall junior vom Projektentwickler BLB (Bruns-Lüder-Bertram). Daher soll im Bereich „Mitte“ ein Mischgebiet, in dem sowohl Gewerbe als auch Wohnen möglich ist, in ein reines Wohngebiet umgewidmet werden.

„Das ermöglicht den Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern“, so Schwenke de Wall. Überplant werden soll eine Freifläche, die durch den Abriss des alten Küchengebäudes entstanden ist.

Ein weiteres Wohnbaugebiet entsteht planmäßig auf dem ehemaligen Sportplatz im Südwesten des Fliegerhorst-Areals. Nach einer Vereinbarung mit der Klosterkammer darf mit dem Häuserbau aber erst 2021 begonnen werden, es sei denn, das Gebiet „Am Brunnenkamp“ ist vorher ausreichend bebaut. Wer schon früher auf den Fliegerhorst ziehen will, kann sich ab Anfang 2019 – so ist der Plan – um eine der 28 Eigentumswohnungen bemühen, die BLB-Mitinvestor Folkert Bruns in einem der Unterkerkungsgebäude im Bereich „Mitte“ errichtet. Laut BLB soll der Umbau bald beginnen.

Die Einrichtung eines Gründerzentrums in einem weiteren Bestandsgebäude ist auch geplant. In die Entwicklung involviert ist laut Investor auch das Beratungsunternehmen „Kämmer Consulting“ der Oscar-Kämmer-Schule. Nähere Details sollen in der kommenden Woche bekannt gegeben werden. Die Oscar-Kämmer-Schule ist bereits an einem anderen Projekt auf dem Fliegerhorst beteiligt: der Errichtung der ersten Kita im Landkreis mit mehrsprachigem Angebot im ehemaligen Unteroffiziersheim.

Bereits verkauft ist laut Schwenke de Wall der ehemalige Sanitätsbereich der Ex-Kaserne. Dort soll ein Hospiz entstehen. Und auch die Firma Bornemann, die im April ihr neues Hauptquartier auf dem Fliegerhorst beziehen will, habe noch eine zusätzliche Werkstatt hinzugekauft.

Ansonsten wird derzeit vor allem an den Straßen und dem neuen Nahversorgungszentrum gebaut. Davor steht bereits ein Schild, das auf die Einkaufsläden hinweist, die Ende Mai oder Anfang Juni eröffnen sollen.